

Performance und Theater in Bredbeck

Internationale Jugendprojekte

Osterholz-Scharmbeck. Die Bildungsstätte Bredbeck bietet für Jugendliche und junge Erwachsene aus Polen, Deutschland und der Ukraine in den Sommerferien gleich zwei internationale Projekte im Bereich der Darstellenden Künste an. Das teilt Bildungsreferent Kian Pourian mit. Zum einen gibt es das Performance-Projekt „Der Auftrag“. Es beschäftigt sich mit dem Thema Erinnerungskultur. Am Beispiel des Bunkers Valentin entsteht aus historischen Dokumenten zur Zwangsarbeit im Nationalsozialismus sowie aus eigenen Assoziationen in verschiedenen Workshops (Schreibwerkstatt/Theater/Tanz/Musik) eine dokumentarische Performance, die am Ende öffentlich präsentiert werden soll. Das Projekt findet in der Zeit Freitag, 19., bis Sonntag, 28. Juli, statt. Die Teilnahme kostet 30 Euro.

Zum anderen gibt es das schillernd-schräge 70er-Jahre-Musical „Tommy“. Es ist Ausgangspunkt des zweiten trinationalen Tanz- und Theaterprojekts und handelt vom Erwachsenwerden. Aus biographischem Material, adaptierten Filmszenen und Live-Musik entsteht vom 2. bis 11. August eine ganz eigene Musiktheater-Inszenierung, die nicht nur in Bredbeck, sondern auch in Kwidzyn (Polen) gezeigt werden soll. Die Reise nach Polen wird vom 28. August bis zum 1. September stattfinden. Die Teilnahme an diesem Projekt kostet 300 Euro inklusive Reisekosten, Verpflegung und Unterkunft in Deutschland und Polen.

Das Mindestalter für die Anmeldung zu beiden Projekten beträgt 16 Jahre. Informationen zu den Veranstaltungen und zu den Anmeldeformalitäten erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 04791 / 96 183700 oder per E-Mail an info@bredbeck.de. CVA

Zahnrettungsboxen für Grundschulen

Landkreis Osterholz. Die Grundschulen im Landkreis Osterholz haben vom Gesundheitsamt sogenannte Zahnrettungsboxen erhalten. Verletzt ein Kind beim Toben auf dem Spielplatz oder im Sportunterricht seine Zähne, kann ein ausgeschlagener Zahn in der speziellen Box aufbewahrt und so vielleicht gerettet werden, heißt es vom Landkreis Osterholz. Betty Liebeck, Zahnärztin des Gesundheitsamts des Landkreises Osterholz, erklärt: „Kurz nach dem Unfall den gelösten Zahn nur an der Zahnkrone berühren und in die Box geben. Wichtig ist, den Zahn nicht zu reinigen und anschließend sofort den Zahnarzt aufzusuchen. So erhöhen sich die Chancen enorm, den Zahn retten zu können.“ GAH

Barkenhoff und Große Kunstschau präsentieren Werke von Norbert Schwontkowski und Merrill Wagner

VON LARS FISCHER

Worpswede. Zwei zeitgenössischen Künstlern widmen die Worpsweder Museen ihre Sommerausstellungen. Während die Kunsthalle weiterhin ihre Sonderausstellung zum 100. Geburtstag des Hauses – mit wechselnden Teilaspekten – zeigt, und das Haus im Schluf sich mit dem Wirken von Friedrich Netzel und Hans-Herman Rief beschäftigt, stehen im Barkenhoff und der Großen Kunstschau zwei Künstler im Fokus, die unterschiedlicher kaum sein könnten.

Norbert Schwontkowski und Merrill Wagner können als krasses Gegensatzpaar gelten: Er, der relativ jung verstorbene Bremer, sie, die hochbetagte New Yorkerin. Er, mit oft kleiner, feiner Geste figürlich malend, sie mit großem Willen zur Abstraktion. Er, der in der Region bestens präsentierte Künstler, sie, das beinahe vergessene Juwel, das seit Jahrzehnten nicht mehr in Europa gezeigt wurde. Nicht zufällig raten die Kuratoren der beiden Ausstellungen, ein wenig Abstand zwischen die Besuche zu legen.

Tatsächlich empfiehlt es sich, bei Schwontkowski im Barkenhoff zu beginnen. Der Bremer Maler, der 2013 im Alter von 64 Jahren starb, war eng verbunden mit dem Sammler- und Galeristenehepaar Brigitte und Udo Seinsoth. Sie haben in ihrer Galerie Beim Steinerne Kreuz die Grundlage für die wichtigste Sammlung seiner Werke gelegt. Udo Seinsoth hat nach dem Tod seiner Frau das Werk weitergeführt und zuletzt einen Katalog dazu veröffentlicht. Nun stellt er 65 Arbeiten für die Ausstellung in Worpswede zur Verfügung. Nach deren Ende soll die Sammlung als Dauerleihgabe an das Museum Weserburg gehen.

Blick auf das Wesentliche

Auch Beate Arnold, die die aktuelle Ausstellung kuratierte, hat mit Norbert Schwontkowski noch persönlich zusammengearbeitet. Sie beschreibt ihn als einen Künstler von großer Präsenz, der aber in seinem Werk die leisen Töne bevorzugt habe. Mischtechniken, die Malerei und Zeichnung verbinden, oft auf Gebrauchspapieren und vom Künstler selber mit billigsten Rahmen versehen, lenken den Blick aufs Wesentliche. Als „einfach“ beschreibt Arnold das Werk, ohne dies als qualitative Wertung verstehen zu wollen.

Schwontkowskis „Gemalte Poesie“ folgt keiner definierten Kunstrichtung; figürliche Malerei kann vielleicht als große Klammer über seinem Werk stehen. Poetisch, manchmal auch ein wenig magisch oder spirituell sind seine Bilder, die er in der Regel weder betitelt hat, noch interpretieren wollte. „Du

Intimität und Distanz



Kuratorin Beate Arnold und Sammler Udo Seinsoth präsentieren Arbeiten von Norbert Schwontkowski im Barkenhoff.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

siehst, was du siehst“, war laut Seinsoth seine einzige Erklärung. In Vitrinen werden die Arbeiten um Skizzen, Künstlerbücher, Dokumente und Erinnerungsstücke ergänzt, sodass auch die persönliche Beziehung zum Künstler dokumentiert und nachvollziehbar ist.

Ganz anders bei Merrill Wagner in der Großen Kunstschau. Zwischen der 84-jährigen Amerikanerin und den Ausstellungsmachern in Worpswede gab es bislang keinen Kontakt. Zuletzt wurde sie in Europa 1991 in Den Haag ausgestellt. Auch in den USA stand sie lange

im Schatten ihres Ehemanns Robert Ryman, der im Februar dieses Jahres gestorben ist. In Sammelausstellungen aber ist sie in den wichtigsten Häusern vertreten gewesen.

Wagner arbeitet durchgehend abstrakt, sie setzt der Intimität der Barkenhoff-Ausstellung eine große Distanziertheit entgegen. Ihre höchst unterschiedlichen Arbeiten in verschiedensten Formaten gehen alle mehr oder weniger von Landschaften aus – Landscapes of colour, Farblandschaften, lautet denn auch der Titel der Ausstellung. Kunstschau-Leiter

Jörg van den Berg hat sie daher auch in Bezug zu zwei Bildern von Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender gesetzt – ein Prinzip, das er auch zukünftig in seinen Ausstellungen verfolgen will. Im Gegenzug ist auch Merrill Wagner an zwei Stellen zwischen die Alten Worpsweder „geraten“ und geht mit ihren Abstraktionen in einen Dialog mit Hans am Ende oder den Skulpturen Bernhard Hoetgers. 19 Werke aus fünf Jahrzehnten Schaffen dieser bislang sträflich unterbewerteten Künstlerin zeigt die Große Kunstschau.

Wenn ein Blatt vom Baum fällt,
so bleibt doch die Erinnerung
an einen wunderbaren Sommer
Jochen Mariss

Nach langer Leidenszeit, die sie mit großer Geduld und Tapferkeit getragen hat, durfte unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante friedlich einschlafen.

Anna von Glahn

* 15. Februar 1931 † 3. Juli 2019

In liebevoller Erinnerung

Harald

Hans Hermann und Bärbel
Marcel und Liza-Marie mit Maxim-Taylor
Shane und Nicole

Traueranschrift: H. von Glahn, c/o Bestattungsinstitut Rathjen,
Wachholzer Straße 6, 27616 Beverstedt

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, den 10. Juli 2019, um
14.00 Uhr von der Friedhofskapelle in Steden aus statt.
Wir bitten von Beileidsbekundungen am Grabe abzusehen.

Nun aber bleiben
Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Hilde Petrahn

geb. von Oehsen

* 16. Dezember 1940 † 20. Juni 2019

Wir haben Abschied genommen

Horst

Siegrid

Mona, Andreas und Maarten

Osterholz-Scharmbeck

Kondolenzpost:

Trauerhaus Petrahn, c/o Bestattungsinstitut Otten,
Bahnhofstraße 74b, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Die Trauerfeier fand im engsten Kreise statt.

Sterbefälle in der Region

Eva - Maria Michaelis, geb. Neubauer, (* 28. 09. 1932, † 24. 06. 2019). Die Urnentrauerfeier findet am Donnerstag, dem 11. Juli 2019, um 14 Uhr im Friedwald Bremervörde statt.

Ruth Börner, geb. Haase, (* 21. 05. 1927, † 30. 06. 2019). Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 20. 07. 2019 um 15 Uhr im Friedwald in Brundorf in der Bremer Schweiz bei Schwanewede statt.

Helmut Ehlers, Worpswede/ Mallorca (* 08. 10. 1939, † 27. 06. 2019). Die Seebestattung findet im engsten Familienkreis statt.

Das Sichtbare ist vergangen, es bleiben nur die Liebe und die Erinnerung.
Teilen Sie Ihre Erinnerungen in unserem Trauerportal unter

weser-kurier.de/trauer

GEBURTEN · HOCHZEITEN · GLÜCKWÜNSCHE

Poltern nach altem Brauch? Das
wollen wir beide auch!
Sabrina Lilienthal
&
Johann Hinrich Lilienthal

Wir laden alle Verwandten,
Freunde und Bekannten
herzlich am 09.07.2019 ab 19 h
zum Polterabend ein!
Holbelerfeld 11,
27607 Geestland

WESER KURIER



Was geschah heute vor über 50 Jahren?

Verschenken Sie historische Zeitungseiten!

Vielleicht an einen Freund die Titelseite der Zeitung vom Tag seiner Geburt? Oder an Ihren Mann den Zeitungstitel Ihres Hochzeitstages? Unser Archiv bietet Ihnen alle Ausgaben des WESER-KURIER von 1945 bis heute!

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit im Pressehaus,
in unseren regionalen Zeitungshäusern und im Internet unter
www.weser-kurier.de oder telefonisch: 0421/36716616

Es gibt Momente im Leben, da steht alles still...
Er wäre gerne noch eine Weile bei uns geblieben.

Stephan Schwenke

* 15. Februar 1958 † 14. Juni 2019

Familie Schwenke
Familie Weiglein
Familie Köhnken

27711 Osterholz-Scharmbeck, Sandbeckstraße 7

Wir haben im engsten Familien- und Freundeskreis Abschied genommen.

Beerdigungsinstitut K-H Lilienthal & Sohn, Osterholz-Scharmbeck / Hambergen